

Thema des Monats November 2009

Ein Weihnachtsgeschenk für den berechtigten Ehegatten

Nach § 51 Abs. 3 VersAusglG kommt die Abänderung einer Entscheidung nach altem Recht dann in Betracht, wenn in dieser Entscheidung ein Anrecht durch Barwertbildung umgerechnet wurde und eine Vergleichsberechnung nach neuem Recht zu einem wesentlichen Wertunterschied führt. In einem solchen Fall erfolgt auf Antrag eine Berechnung nach neuem Recht, wenn kein zusätzlicher schuldrechtlicher Restausgleich geltend gemacht werden kann (§ 51 Abs. 4 VersAusglG).

Agrund der Regelung des § 51 Abs. 3 VersAusglG können insbesondere bei denjenigen berufsständischen Anrechten, die durch Barwertbildung bzw. mit Hilfe des Deckungskapitals in ein dynamisches Anrecht umgerechnet wurden, erhebliche zusätzliche Ausgleichsansprüche durch den berechtigten Ehegatten realisiert werden. Hierzu zwei Beispiele aus dem Jahr 2003:

Beispiel 1

a)	Ehezeitanteil	:	EUR 1.577,29 mtl.
b)	Durch Barwertbildung umgerechneter Ehezeitanteil	:	EUR 850,14 mtl.
c)	Aktualisierter umgerechneter Ehezeitanteil (2009)	:	EUR 894,19 mtl.
d)	Differenzbetrag a) ./ . c)	:	EUR 683,10 mtl.
e)	Zusätzlicher Ausgleichsanspruch des Berechtigten per 2009	:	EUR 683,10 : 2 : EUR 341,55 mtl.

Beispiel 2

- a) Ehezeitanteil : EUR 3.060,72 mtl.
- b) Durch Barwertbildung
umgerechneter Ehezeitanteil : EUR 1.814,67 mtl.
- c) Aktualisierter umgerechneter
Ehezeitanteil (2009) : EUR 1.908,70 mtl.
- d) Differenzbetrag a) ./ c) : EUR 1.152,02 mtl.
- e) Zusätzlicher Ausgleichsanspruch
des Berechtigten per 2009 : EUR 1.152,02 : 2
: EUR 576,01 mtl.

Hinweis: Die Wesentlichkeitsgrenze von 2 % der Bezugsgröße (2009) wird in beiden Fällen weit überschritten.

Karlsruhe, den 18. November 2009

Rainer Glockner